



Kantonsrat

KANTONSRATSPROTOKOLL

Sitzung vom 24. Januar 2022
Kantonsratspräsident Bossart Rolf

P 772 Postulat Setz Melanie und Mit. über vertrauensfördernde Kommunikation in Bezug auf Corona-Massnahmen / Staatskanzlei

Das Postulat P 772 wurde auf die Januar-Session hin dringlich eingereicht.

Der Regierungsrat lehnt die dringliche Behandlung ab.

Melanie Setz Isenegger hält an der Dringlichkeit fest.

Melanie Setz Isenegger: Der Regierungsrat lehnt die dringliche Behandlung meines Postulats ab. Die Kriterien sind aus Sicht der SP erfüllt, insbesondere haben wir einmal beschlossen, dass Corona-Vorstösse dringlich behandelt werden. Der Antrag des Regierungsrates ist auch eine Art der Kommunikation, lässt aber viel Spielraum offen. Lassen Sie mich einmal raten, was dies bedeutet. Der Regierungsrat hofft auf ein baldiges Ende der Pandemie und damit auf die Hinfälligkeit des Postulats. Oder der Regierungsrat erachtet das Thema als so wichtig, dass er für eine ausgewogene Antwort mehr Zeit benötigt, und er geht davon aus, dass die Pandemie noch lange dauern wird. Oder der Regierungsrat hat den Vorstoss nicht genau gelesen und aus Versehen keinen Antrag auf Dringlichkeit gestellt. Die Bewältigung der Pandemie verlangt aber nach klaren Ansagen. Die Bevölkerung soll nicht länger raten müssen, welche Haltung der Regierungsrat in Bezug auf die Massnahmen vertreten wird. Natürlich hält die SP an der Dringlichkeit fest, da wir eine baldige Besserung der öffentlichen Kommunikation als unabdingbar erachten und dem Thema ein hohes politisches Gewicht bemessen. Danke für Ihre Unterstützung.

Für den Regierungsrat spricht Bildungs- und Kulturdirektor Marcel Schwerzmann.

Marcel Schwerzmann: Wir bitten Sie, der Dringlichkeit nicht stattzugeben. Wir alle haben den Vorstoss sehr gut gelesen. Es geht hier nicht konkret um die Covid-Massnahmen, sondern um die Kommunikation während der Covid-Phase. Das ist nun einmal wirklich nicht dringlich.

Der Rat lehnt die dringliche Behandlung mit 73 zu 38 Stimmen ab. Die nötige Zweidrittelsmehrheit wurde nicht erreicht.